



GEBRÜDER KROSE

Erwartungen an die D&O-Versicherung

21. Deutscher Syndikusanwaltstag 2014

RA Armin Beier-Thomas

Berlin, 6. November 2014





- ▶ **Industrieversicherungsvermittler**
- ▶ **Fokus auf die 100 größten deutschen Unternehmenskonzerne**
- ▶ **Marktdurchdringung 50%**
- ▶ **Kooperationspartner Firmenverbundener Versicherungsvermittler und Versicherungsabteilungen**
- ▶ **Marktführer in der D&O-Versicherungssparte für Großkonzerne**

- ▶ **Erwartungen an die D&O-Versicherung**
- ▶ **D&O-Versicherungsschutz - weltweit und lokal**
- ▶ **Anspruchserhebungsprinzip - Fluch und Segen**
- ▶ **Schaden - Rolle der Beteiligten**



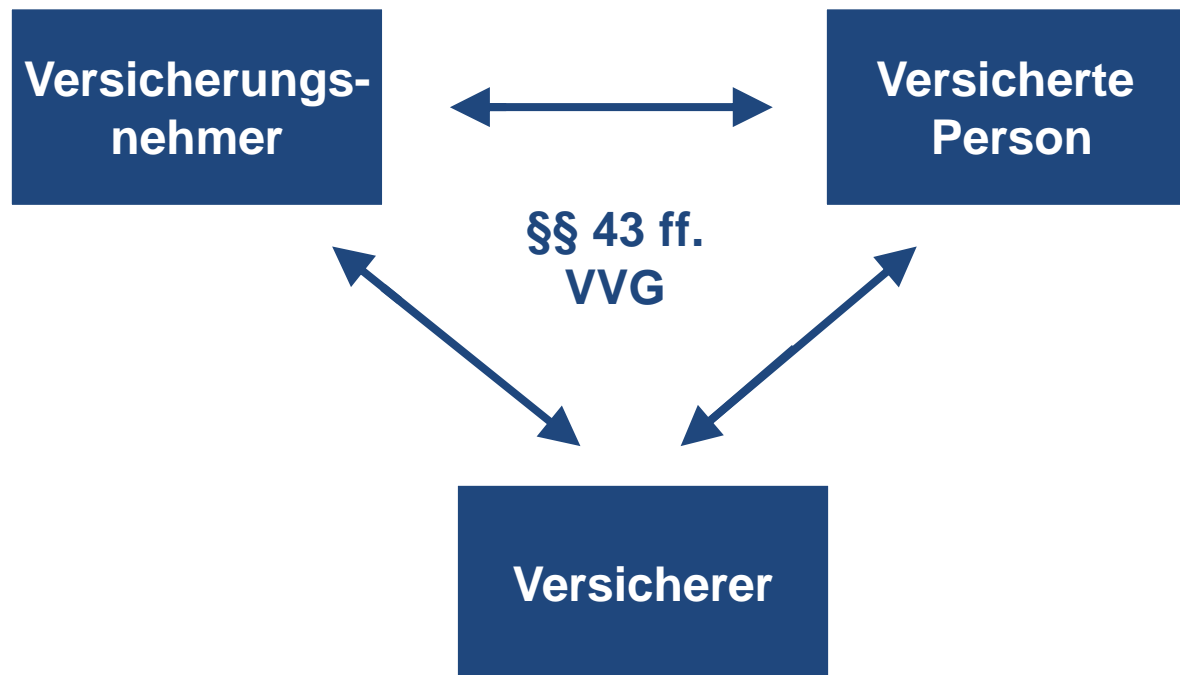
GEBRÜDER KROSE

Erwartungen an die D&O-Versicherung

(Unterschiedliche) Erwartungen bei Abschluss der D&O-Versicherung



GEBRÜDER KROSE



Unternehmensspezifische Ausgestaltung der D&O-Versicherung sinnvoll



GEBRÜDER KROSE

Herausforderungen an die D&O-Versicherung eines international agierenden Konzerns



▶ Grundsatz: Weltweiter Geltungsbereich

- D&O-Versicherung deckt die gesetzliche Haftung nach dem im jeweiligen Land geltenden Recht

▶ Berücksichtigung aller lokaler Besonderheiten?

▶ Compliance = Berücksichtigung lokaler Versicherungsverbote?

- Non admitted-Verbot in einer Vielzahl von Ländern
- Sanktionen drohen nicht nur Versicherern, sondern auch Versicherungsnehmerin und Makler

▶ Berücksichtigung lokaler Haftungsbesonderheiten in der deutschen Police

- International taugliche Definition der versicherten Personen, zzgl. Sonderfälle z.B. „Shadow Directors“ und „Approved Persons“ (Großbritannien); „Organismo di vigilanza“ (Italien)
- Spezielle Deckungserweiterungen, z.B. „Faute non séparable des fonctions“ (Frankreich)
- Adäquate Nachmeldefristen zwecks Erfassung langer Verjährungsfristen
Bsp: Prospekthaftung bis zu 30 Jahre in Luxemburg

▶ Umgang mit Non-Admitted-Verboten ohne internationales D&O-Versicherungsprogramm

- Freistellung der versicherten Person = Leistungsanspruch der versicherten Person geht auf das freistellende Unternehmen über
 - Freistellung/Haftungsverzicht zulässig?
 - Lokale Zahlungsbeschränkungen?
- Erstattung der Versicherungsleistung an die Versicherungsnehmerin (FINC/Bilanzschutz)
 - Bilanzschutzinteresse bei nicht freistellbarer persönlicher Haftung?
 - Steuerbedingter Mehraufwand?

▶ Einrichtung eines Internationalen D&O-Versicherungsprogramms

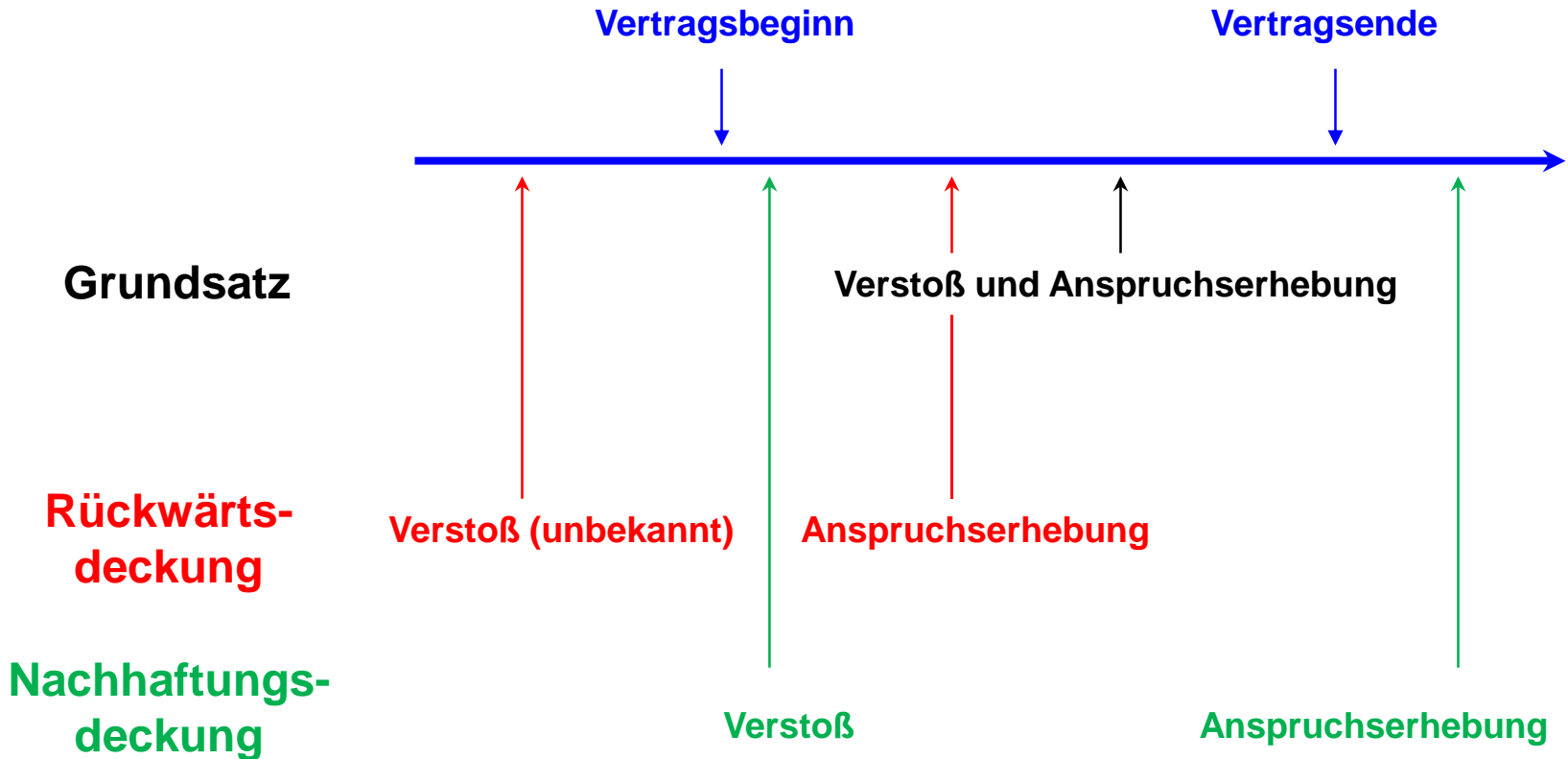
- Abschluss von Lokalpolicen, je nach Exponierung zumindest in besonders kritischen Ländern, z.B.
 - **B**rasilien, **R**ussland, **I**ndien, **C**hina, **S**chweiz, **J**apan = „BRICSJ“
 - Argentinien, Indonesien, Mexiko, Malaysia, Südafrika, Türkei
- Ausgestaltung der Lokalpolicen
 - „good local standard“ zur Erfassung lokaler Haftungs- und Deckungsbesonderheiten
 - Höhe der Versicherungssummen
 - Koordiniert / Integriert / Stand Alone
- Vereinbarung eines Mastercovers im Rahmen der deutschen Police
 - Difference In Limits
 - Difference in Conditions



GEBRÜDER KROSE

**Anspruchserhebungsprinzip
- Fluch und Segen**





▶ Segen

- Maßgebend: Aktuelle Versicherungssummen und -bedingungen
- Leichte Beweisbarkeit des Eintritts des Versicherungsfalls
- Regulierung durch aktuellen Versicherer, der Interesse an Vertragsfortsetzung hat

▶ Fluch

- Grds. „Herauskündigungsmöglichkeit“ des Versicherers nach Bekanntwerden etwaiger Pflichtverletzungen vor Anspruchserhebung
 - Korrektive: Rückwärtsdeckung, Vorsorgliche Umstandsmeldung, Nachmeldefristen
- Rückwärtsdeckung für Alt-Pflichtverletzungen lückenlos?
 - Bekannte Pflichtverletzungen
 - Vorausgeschiedene Tochterunternehmen
 - Hinzukommende Tochterunternehmen
 - Ausgeschiedene Tochterunternehmen
 - Ausgeschiedene versicherte Personen

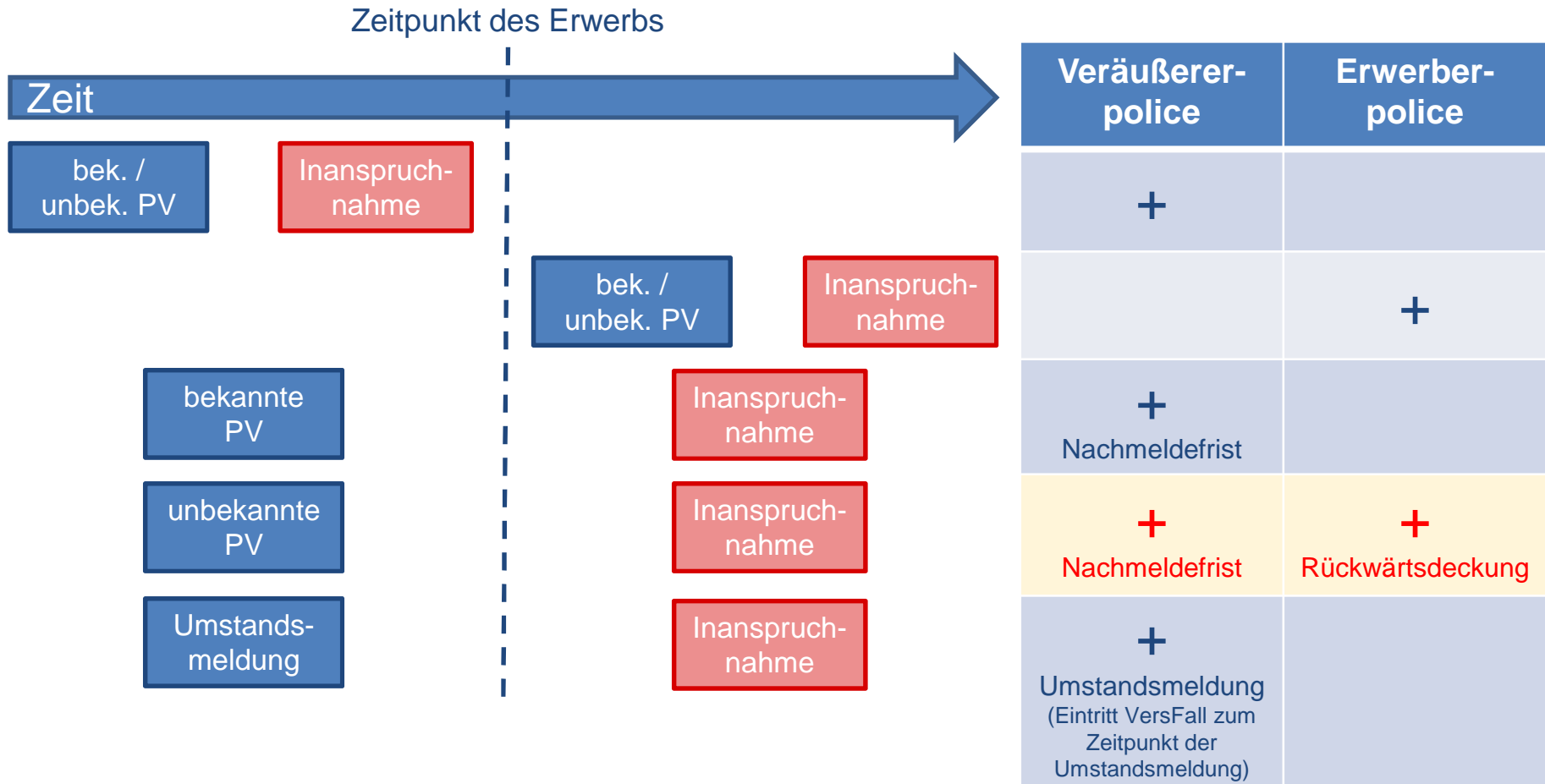
▶ Folgerungen für die Praxis

- **Wechsel des D&O-Versicherers ist Ultima Ratio**
- M&A-Verträge: Abschluss einer „D&O Run Off-Versicherung“ durch den Verkäufer
 - Versicherung für nach dem Closing geltend gemachte D&O-Ansprüche, die auf - **auch bekannten - Pflichtverletzungen** während der Konzernzugehörigkeit beruhen
- Sorgfältige Ausgestaltung des zeitlichen Versicherungsumfangs
- Möglichkeit zur vorsorglichen Anzeige von Umständen

Problemkreise bei Erwerb/Verkauf von Tochterunternehmen



GEBRÜDER KROSE





GEBRÜDER KROSE

Schadenregulierung

4

**Versicherungsnehmer
(Geschädigter)**



**Schnelle Befriedigung
des Schadenersatz-
anspruchs**

**Versicherte Person
(Schädiger)**



Abwehr des Anspruchs



**Jedenfalls keine
Feststellung einer
(unversicherten) Haftung**

Versicherer



**Steht im Lager der
versicherten Person**



**Pflicht zur Abwehr
unbegründeter und
Befriedigung begründeter
Schadenersatzansprüche**

- ▶ **Erwartungsmanagement / Ermessensreduzierung auf 0?**
- ▶ **„Vermeidung von Schützengräben“**
 - Frühzeitige Maximalforderungen
 - Ausufernde Fragenkataloge des Versicherers

▶ Vereinbarung umfassender Versicherungsbedingungen

- Vermeidung zeitlicher Deckungslücken
- Umfassende Definition versicherter Personen, Deckungstatbestände, Kostenpositionen etc.
- Sorgfältige Abfassung von Ausschlüssen

▶ Vorhaltung ausreichender Versicherungssummen

- Dies ist erstaunlich oft nicht der Fall
- Praxis: Übersteigt der Schaden die Versicherungssummen, fällt eine befriedigende Schadenregulierung besonders schwer



GEBRÜDER KROSE

GEBRÜDER KROSE

GmbH & Co. KG

RA Armin Beier-Thomas

Herrlichkeit 4

D-28199 Bremen

Tel. 0421 / 59 88-800

Fax 0421 / 59 88-900

mail@krose.de

www.krose.de